

Viel Zuspruch für neues Projekt

Mehr als 60 Gruppen und Solisten wollen sich an „Hemmingen musiziert 2010“ beteiligen

DAS PROGRAMM

Maybebop ist offizieller Pate

Die Veranstaltungsreihe Hemmingen musiziert hat prominente Unterstützer gefunden: Die hannoversche A-cappella-Formation Maybebop hat die Patenschaft für das Projekt übernommen, dessen Programm im Februar beginnt. Hier einige Höhepunkte:

- 14. Februar: Auftakt mit Empfang und Vortrag, KGS.
- 7. Mai: Festakt zum 30-jährigen Bestehen der Musikschule, KGS.
- 18. und 19. Juni: „Tag der Musik“ mit Bläsertreffen und großem Kinderkonzert, Rathausplatz.
- August: Konzertwochenende mit der schottischen Partnerband Koda, Jugendrockkonzert und Musik-Picknickfrühschoppen, Strandbad.
- 18. bis 21. November: Auf-führung des Musikschulmusicals „Florian“, KGS.

Für das Musical „Florian“ sucht Musikschulleiterin Martina Zimmermann noch einen Sänger im Teenageralter, der die Titelrolle übernehmen will. Interessenten melden sich bei der Musikschule unter Telefon (05 11) 42 86 85. zo



Das Plakat und das offizielle Logo gibt es schon: Elke Meyer-Tjaden (links) und Martina Zimmermann zeigen die Entwürfe für die Veranstaltungsreihe. Sie stammen aus der Feder der mexikanischen Malerin Cristina Gracia, die 2008 im Hemminger Rathaus ausgestellt hat. Zottl

Die Veranstaltungsreihe „Hemmingen musiziert“ nimmt Kontur an: Zahlreiche Chöre, Orchester und Solisten haben ihre Beteiligung bereits zugesagt.

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. Anfänger und Profis aus allen Hemminger Ortsteilen zum Mitmachen zu bewegen – das ist das Ziel des Projektes Hemmingen musiziert 2010. Die Musikschule und die Bürgerstiftung richten die Veranstaltungs-

reihe aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Musikschule aus. In den vergangenen Wochen haben mehrere Arbeitskreise an dem Programm mit Konzerten, Workshops und Vorträgen gefeilt.

Dem Vorbild „Hemmingen liest“ habe die neue Reihe eines voraus, sagt Musikschulleiterin Martina Zimmermann: „Es war nicht ganz so viel neu zu erfinden wie beim Leseprojekt. Denn in Hemmingen ist musikalisch schon jetzt viel los.“ So werde „Hemmingen musiziert“ nicht

nur neue Veranstaltungen anbieten, sondern auch zahlreiche bewährte Konzerte, die 2010 unter dem Projektnamen präsentiert werden.

Für ihr Vorhaben erfahren Zimmermann und Elke Meyer-Tjaden von der Bürgerstiftung viel Zustimmung und Unterstützung: Mittlerweile haben mehr als 60 Chöre, Orchester und Privatpersonen ihre Mitwirkung zugesagt. Zurzeit umfasst das Programm 35 Veranstaltungen. „Es werden aber noch mehr“, sagt Zimmermann.

Die Planung für das gesamte Veranstaltungsjahr entstehe Schritt für Schritt. Für die Werbung soll es drei unterschiedliche Faltblätter geben.

Die größte Herausforderung steht den Organisatoren indes noch bevor: Obwohl das Gros der Einzelveranstaltungen sich mithilfe der Eintrittseinnahmen selbst finanzieren muss, schätzt Zimmermann die Kosten für zwei Großveranstaltungen im Sommer auf 22 000 Euro. Das Geld will die Musikschule jetzt bei Sponsoren

und Förderprogrammen einwerben. Erste Gespräche haben die Organisatoren mit der Stadt, der regionalen Kulturförderung des Landes, der Stiftung Kulturregion Hannover und natürlich mit der Bürgerstiftung geführt. Zudem konnten die Sparkasse Hannover und Eon-Avacon als Sponsoren gewonnen werden.

Sollte das Geld nicht zusammenzubekommen sein, ist Zimmermann zufolge der Rotstift fällig. „Dann müssten wir leider Veranstaltungen streichen“, sagt sie.

Haltestellen werden verlegt

ARNUM/WILKENBURG/HARKENBLECK. Aufgrund der Bauarbeiten auf der Landesstraße 389, die gestern begonnen haben, und der damit verbundenen Sperrung der Strecke zwischen Wilkenburg und Arnum werden zahlreiche Bushaltestellen verlegt oder nicht mehr angesteuert. Dies teilte gestern die Regiobus mit.

■ **Linie 365:** Für die Haltestellen Harkenbleck/Im Häge und Wilkenburg gibt es Ersatzhaltestellen im Bereich Steinbrink 10/Einmündung Am Häge sowie an der Alten Dorfstraße 2 an. Nicht bedient werden die Haltestellen Harkenblecker Weg und Wilkenburger Straße in Arnum. Fahrgäste sollen stattdessen die Haltestellen Lerchenweg und Arnum-Mitte der Buslinie 366 nutzen.

■ **Linie 350:** Die Bushaltestellen Arnum/Mühlenweg, Arnum/Mitte, Arnum/Wilkenburger Straße und Wilkenburg werden nicht angefahren. Die Regiobus hat dafür auch keine Ersatzhaltestellen eingerichtet. zo

Ein Auftritt wird zum Wunschkonzert

Der Kabarettist Matthias Brodowy brilliert mit einzigartiger Best-of-Show im Bauhof

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. Mal flapsig, mal brachial, immer ein wenig boshaft und voller Witz: Der hannoversche Kabarettist Matthias Brodowy hat am Sonntagabend den Festtag zum zehnjährigen Bestehen des Hemminger Kulturzentrums Bauhof mit einem nahezu perfekten Auftritt gekrönt.

Schon in den Wochen vor seinem Auftritt, der anfangs nur für Mitglieder und Helfer des Vereins Bauhof geplant war, hatte der Comedian alle bisherigen Nachfragekorde gebrochen. Nachdem der Vorstand beschlossen hatte, die Veranstaltung für alle Interessierten zu öffnen, waren die Vorverkaufsstellen regelrecht überrannt worden. „Wir hätten das Zigfache an Karten verkaufen können“, sagte Bauhof-Chef Klaus Grupe.

Brodowy hielt, was sich das Publikum erhoffte. Sichtlich gut gelaunt legte er gegen 19.30 Uhr los –

und warf alle üblichen Abläufe über den Haufen. Spontan übergab er die Steuerung über sein Best-of-Programm „... bis es euch gefällt“ der Fangemeinde. „Haben Sie Wünsche, womit soll ich anfangen?“, fragte er.

Sie hatten – und wünschten sich unter anderem das urkomische Stück „Mortadella“, das ruhige Lied „Eintritt frei“, aber auch die zwischen 2000 und 2005 entstandene musikalische „Jammer-Jammer-Trilogie“. Etwa 25 Minuten zelebrierte Brodowy sein Musik-Comedy-Stück „Alptraum“, bevor er sein vom Lachen geschütteltes Publikum mit Verspätung in die Pause schickte.

Brodowy brannte ein mehr als zweistündiges kabarettistisches Feuerwerk ab und servierte das Beste aus 20 Jahren Bühnenpräsenz. Mit Scharfblick für die Details einer Situation zeigte er, was seine Auftritte auszeichnet: sein unwiderstehlicher, intelligenter



Gnadenlos gut aufgelegt: Matthias Brodowy beweist erneut, warum er im Hemminger Kulturzentrum als Publikums-garant gilt. Zottl

und manchmal hämischer Humor, der jedoch immer wieder leisen Momenten weicht.

Seinen heftig beklatschten Auftritt ließ er mit zwei ruhigen Musikstücken ausklingen. Unter anderem dabei war das ebenfalls von seinen Fans gewünschte Han-

nover-Lied „Stadt mit Keks“ – Brodowys ganz persönliche Liebeserklärung an Hannover.

Gut, dass der einstige Theologiestudent seinen Plan aufgegeben hat, Papst zu werden. Was wäre das für ein Verlust für die Kabarettfans gewesen!